

Aufklärungsprotokoll über die Entfernung von Nierensteinen durch Nieren-Punktion von aussen (perkutane Nephrolitholapaxie)

▫ **rechts** ▫ **links**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen wurden Nierensteine festgestellt. **Bei gegebener Steingrösse und Lokalisation** bietet sich eine Steinentfernung über eine Nierenspiegelung durch die Haut von aussen an.

Die folgende Übersicht enthält die wichtigsten Allgemeininformationen, Erfolgsaussichten und Risiken. Diese Angaben sollen Ihnen als Stütze für eventuelle Fragen dienen.

Die Krankheit und Ihre Folgen

Nierensteine können zu Schmerz und einer chronischen Nierenentzündung führen. Sie können sich verlagern, zu Koliken und einem Abflusshindernis mit Harnstauungsniere führen. Bei einer langbestehenden Abflussbehinderung kann es zu einer Funktionseinschränkung bis hin zum vollständigen Ausfall und Verlust der betroffenen Niere kommen.

Operationsmethode

In Allgemein-(Voll-)Narkose wird vorgängig über eine Blasenspiegelung ein Harnleiterkatheter bis zur Niere vorgeschoben. Damit wird mit einem aufgedehnten Katheterballon ein Abgang von Steinen oder deren Fragmente während der Operation in den Harnleiter verhindert. Anschliessend wird in Bauchlage die Niere unter Ultraschall- und Röntgenkontrolle punktiert und über einen kleinen Schnitt eine Hülse direkt ins Nierenbecken eingebracht. Mit entsprechenden Instrumenten kann nun unter Videokontrolle über die Hülse der Stein direkt entfernt oder falls notwendig mittels **Ultraschall- oder Laserenergie** zerkleinert und die Trümmer dann geborgen werden. Zum Schluss werden zwei Drainagen zur Ableitung des Urins und einer möglichen Blutung eingelegt und der kleine Schnitt wieder vernäht.

Folgen des Eingriffs

Durch diesen Eingriff wird die Niere von Ihren Steinen ganz oder teilweise befreit und damit deren Funktion und der Urinabfluss erhalten.

Risiken und Komplikationen

Durch die Steinzertrümmerung können Bakterien freigesetzt werden, was zu einem Fieberschub und Schüttelfrost führen kann und eine Antibiotikatherapie benötigt. Wie bei jeder Operation können allgemeine Komplikationen wie Thrombosen, Embolien oder Wundinfekte auftreten. Verletzungen benachbarter Strukturen wie Harnleiter, Leber, Milz, Darm, Lungen oder grösserer Blutgefässe sind selten. Kommt es dazu, kann eine zusätzliche Behandlung erforderlich sein. In Einzelfällen treten stärkere Blutungen auf, welche einen Blutersatz oder eine operative Revision erfordern. Es kann infolge des Eingriffs zu einer vorübergehenden Darmfunktionsstörung kommen.

Urologie

Nach der Operation

Zur Kontrolle der Ausscheidung wird in der Regel ein Katheter durch die Harnröhre in die Blase eingelegt und für wenige Tage belassen. Zudem wird für einige Tage eine Infusion zur Flüssigkeits- und Medikamentenzufuhr angelegt. Zur Beurteilung des Operationsresultates sind Kontrolluntersuchungen (Ultraschall, Röntgen) nötig: diese werden im Einzelfall festgelegt. Die Entfernung der Drainagen richtet sich individuell nach dem Verlauf und dem Vorliegen von Reststeinen und erfolgt meist nach Tagen. Reststeine benötigen eine Folgebehandlung, die meist mittels Stosswellentherapie durchgeführt werden kann.

Für den vorgesehenen Eingriff müssen Sie mit einem Spitalaufenthalt von 1 Woche rechnen; je nach beruflicher Tätigkeit sind Sie nach 2 - 4 Wochen wieder voll arbeitsfähig.

Bitte fragen Sie nach allem, was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist. Sagen Sie uns aber auch, ob Sie möglichst umfassend orientiert werden oder lieber nicht allzuviel über den Eingriff wissen möchten. Bei noch bestehenden Unklarheiten schlagen wir Ihnen vor, sich die Fragen zu notieren, welche Sie Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt noch stellen möchten.

Ihre Fragen:

Protokoll des Aufklärungsgesprächs (Dolmetscher: _____)

Notizen des Arztes / der Ärztin zum Aufklärungsgespräch (insbesondere Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle, risikoerhöhende Umstände, Wahl der Operationsmethode/Alternativen, besprochene Operationserweiterung(en), Informationsbedürfnis des Patienten, Beantwortung konkreter Fragen des Patienten)

Datum: _____ Zeitpunkt: _____ Dauer des Aufklärungsgesprächs: _____

Urologie

Operationsskizze

Behandlungsauftrag

Herr/Frau Dr. _____ hat heute mit mir ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin deshalb mit der geplanten Therapie, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Therapieverlaufes als erforderlich erweisen.

Ort/Datum

Arzt/Ärztin

Patient

Urologie